



# STADTGEMEINDE TULLN A.D. DONAU

**STADTAMT TULLN – MINORITENPLATZ 1 - A-3430 TULLN**

TEL.: 02272/690/DW FAX: 02272/690-400 DVR: 0087173

E-MAIL: [STADTAMT@TULLN.AT](mailto:STADTAMT@TULLN.AT) INTERNET: [WWW.TULLN.AT](http://WWW.TULLN.AT)

An das  
Bundesministerium für  
Land- und Forstwirtschaft  
Stubenring 1  
1012 Wien

A.Z.:	6310
Dokument	Gießgangbetriebsvorschrift
Bezug:	
Bearbeiter:	Sanda/Mathuber
Tel.:	02272/690-471
Anlage(n):	

Tulln, 16. Juli 2009

## **Betr.: Gießgang-Betriebsvorschrift - probeweise Absenkung von Stauhaltungen**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie Mitte der 80er Jahre das Kraftwerk Greifenstein errichtet wurde, ist in diesem Zusammenhang auch eine Betriebs- und Bewirtschaftungsvorschrift für die Augewässer Gießgang erlassen worden. Diese Betriebsvorschrift sieht bestimmte Stauhaltungsdotierungen im Jahreszyklus vor. Diese Maßnahmen sollen möglichst naturnahe die Wasserzyklen im Jahreslauf nachbilden. Auf Antrag mehrerer Grundbesitzer wurde in der Vergangenheit ein Probebetrieb durchgeführt, bei dem Staubretter nicht wie in der Betriebsvorschrift vorgesehen, gezogen wurden, sondern an Ort und Stelle belassen, um einen höheren Wasserstand in der Au zu simulieren. Diese Maßnahmen wurden nach unserem Informationsstand ohne Überprüfung genehmigt und werden demnach sogar in einem Echtbetrieb ausgeführt werden.

Auf Grund der hohen Niederschlagsmengen im Jahr 2009 sind sehr viele Hausbesitzer mit vernässten Kellern konfrontiert. Dieser Umstand ist uns aus unserem eigenen Gemeindegebiet, aber auch von anderen Gemeinden nördlich der Donau bekannt. Die Grundwasserstände sind demnach so hoch wie beim Jahrtausendhochwasser 2002 oder höher. Durch diese hohen Grundwasserstände gibt es auch Vernässungen im Bereich der landwirtschaftlichen Flächen und der Hausgärten. Auch das Natura-2000-Gebiet der Tullner Au ist stark betroffen. Hier können die Wässer nicht mehr abfließen, sodass auch eine Gelsenplage derzeit unsere Bevölkerung heimsucht.

Ein Ende dieser Entwicklung ist auch in Zukunft nicht abzusehen, im Gegenteil bei gleichbleibender Tendenz der Niederschläge muss mit einem weiteren Anstieg des Grundwassers gerechnet werden.

Wir stellen daher den Antrag,

die Stauhaltung probeweise zu ziehen, bis sich eine Änderung im Grundwassernahbereich des Gießganges eindeutig ablesen lässt, sodass auch in der Tullner Au eine für die Jahreszeit normale Wasserstandssituation einstellt.

Mit freundlichen Grüßen

der Bürgermeister:



*W. Kerschbaum*